

7 WAŁBRZYCH (WALDENBURG)



Wissen Sie, dass...? Die Nazis errichteten in der Stadt ein Mausoleum, das dem Gedenken von 23 getöteten Mitgliedern der nationalsozialistischen Bewegung in Schlesien gewidmet war. In der Mitte des Hofes brannte fortwährend die ewige Walhalla-Flamme und das Mausoleum war für die Nazis angeblich ein Ort des schwarzen Kults. Hier wurden mehrere Dutzend geheime unterirdische Gänge gefunden und es heißt, dass der Bau mit einem Komplex unterirdischer Fabriken (Projekt Riese, S. 61) verbunden war. Heute blieb vom Mausoleum lediglich eine Ruine.

Eine Legende besagt, dass die fliehenden Nazis unweit von Waldenburg einen Zug voll mit gestohlenem Gold und anderen Wertsachen versteckt hätten.

WAS SIE SEHEN MÜSSEN

Auf dem Marktplatz verdienen nicht nur die drei ältesten Häuser (Vor Anker, Mit drei Rosen und Unter Altanen) Beachtung, sondern auch eine Reihe von Weinstuben, in denen sich gegen Ende des 18. Jahrhunderts auch der berühmte deutsche Schriftsteller Johann Wolfgang Goethe sein Gläschen schmecken ließ. Einen Besuch lohnt auch **der älteste städtische Förderturm Thorez**, in dem seit 1999 eine **Zweigstelle des Industrie- und Technikmuseums** installiert ist. Diese konzentriert sich auf die historische Entwicklung der Kohleförderung in der Stadt und ihrer Umgebung. Das größte Juwel der Stadt ist zweifelsohne das geheimnisvolle **Schloss Książ (Fürstenstein)** das als Hitlers Sitz dienen sollte (→ S. 40). Unweit des Schlosses wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Palmenhaus errichtet, wo man ca. 250 Pflanzenarten aus verschiedenen Klimazonen fast aus aller Welt finden kann.



Stara Kopalnia (Altes Bergwerk) – Wissenschafts- und Kunstzentrum in Wałbrzych

Das Wissenschafts- und Kunstzentrum Stara Kopalnia (Altes Bergwerk) ist die größte Attraktion des Industrietourismus in Polen. Es befindet sich auf dem Gebiet des früheren Kohlebergwerks Julia. Dank der Revitalisierung (2014 abgeschlossen) der größten Waldenburger Grube, die in ihrer Hochzeit Tausende von Bergarbeitern beschäftigte, entstand ein einzigartiges Objekt. Es handelt sich um 4,5 ha historischer Industrieobjekte, die um eine authentische Ausstattung ergänzt sind, die einen gesicherten und Besuchern zugänglichen Maschinenpark einschließt. Dank der Führer (Bergleute, die einst in der Kohlegrube Julia beschäftigt waren), die im Zentrum Altes Bergwerk arbeiten, kann jeder Besucher nicht nur einen Großteil der Grubeninfrastruktur besichtigen, sondern hat auch die Möglichkeit, sich mit den Besonderheiten der gefährlichen und anspruchsvollen Arbeit eines Bergmanns vertraut zu machen.

starakopalnia.pl

GROSSE RUNDTOUR DURCH DAS TSCHECHISCH-POLNISCHE GRENZLAND

Die über einhunderttausend Einwohner zählende Stadt Wałbrzych (Waldenburg) liegt etwa 70 km von Wrocław (Breslau), der Hauptstadt der Woiwodschaft Niederschlesien, entfernt. Viel näher haben es die Bewohner von Waldenburg nach Tschechien. Die Staatsgrenze ist bloß zehn Kilometer entfernt und bis Trutnov sind es von hier knapp fünfzig Kilometer. Die Stadt, die in einem flachen, von Bergen umgebenen Tal liegt, ist ideal für Freunde der Natur und des Sports. Hier gibt es viele Wander- und Radwege für Straßenräder und Mountainbikes. Die Stadt wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem vollwertigen Industriezentrum, und zwar dank der Blüte des Bergbaus und der Weberei. Die industrielle Bedeutung der Stadt stieg zu Beginn des 20. Jahrhunderts weiter durch die Entstehung von Glashütten und Keramikwerkstätten, von denen viele bis heute in Betrieb sind.

114 930

Wrocław – 77 km

Informationszentrum

Rynek 9, 58-300 Wałbrzych

Tel.: +48 74 66 66 068

Email: cit@starakopalnia.pl

walbrzych.pl

GROSSE RUNDTOUR DURCH DAS TSCHECHISCH-POLNISCHE GRENZLAND

AUSFLÜGE IN DIE UMGEBUNG

Wenn Sie sich entschließen, von Waldenburg aus nach Norden und weiter ins polnische Binnenland aufzubrechen, dann machen Sie in **Świdnica (Schweidnitz) 1** und **Jawor (Jauer) Halt 2**, wo Sie **einzigartige Holzkirchen besichtigen können, die in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen sind** (→ S. 48). **Technikbegeisterte können lange Stunden im Museum für Industrie und Eisenbahn in Schlesien in Śląska Jaworzyna (Königszelt) verbringen. Zu angenehmen Spaziergängen und zum Radwandern lockt das Naturschutzgebiet Wąwóz.**



Die Städte Jauer und Schweidnitz trennen 30 km, sie verbindet aber ein einzigartiges architektonische Phänomen – die Friedenskirchen, die seit 2001 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen sind. Beide entstanden in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts nach dem Friedensschluss nach dem Dreißigjährigen Krieg, als Kaiser Ferdinand III. von Habsburg den Bewohnern Schlesiens das Recht auf die Errichtung von Friedenskirchen unter der Bedingung zugestand, dass sie aus Holz sein und in Schussweite einer Kanonenkugel von der Stadtmauer aus stehen werden. So entstanden nach außen hin unauffällige, aber im Innern reichlich verzierte Holzkirchen. Die Kirche in Jauer fasst 6 000 Personen, die Kirche in Schweidnitz 7 500 Personen.



Museum für Industrie und Eisenbahn in Schlesien, Jaworzyna Śląska (Königszelt) – 26 km von Wałbrzych

Der historische Eisenbahnpark beinhaltet Objekte aus der Zeit von 1890 bis in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts. Die Sammlung besteht aus 40 Dampflokomotiven (polnischer, deutscher, englischer und amerikanischer Produktion), E- und Dieselloks, 50 Waggons und anderen Eisenbahnfahrzeugen, die auf Gleisen mit einer Länge von 2 km untergebracht sind. Im Museum kann der Besucher die sog. „Dampfstraße“ ausprobieren – er kann mit einer Dampflokomotive Tkt48-18 oder mit einem tschechoslowakischen Triebwagen „Motorák“ aus dem Jahr 1956 fahren. Während der Fahrt werden wichtige Eisenbahnobjekte präsentiert, z. B. ein Wasserkran, ein Bau einer Ölanlage und einer Sandgrube, ein Montagekanal, eine Senke u. ä. Im Museum befindet sich auch eine Sammlung historischer Motorräder der Marke Harley-Davidson, die größte in Polen (die Modelle aus den Jahren 1924–1984 sind restauriert und technisch funktionstüchtig), und ein Spielzeugauto-Museum.

muzeumtechniki.pl

Moisdorfer Schlucht (Wąwóz Myśluborski, Park Krajobrazowy Chełmy) – 54 km von Wałbrzych

Der Chełmy-Landschaftspark – Moisdorfer Schlucht (Wąwóz Myśluborski) ist der einzige Ort in Polen, wo eine seltene Farnart wächst. Im Landschaftsschutzgebiet entstand ein 4,5 km langer Lehrpfad und auch ein Radweg (9 km).



Westlich von Waldenburg können Sie den Komplex eines Zisterzienserklosters in Krzeszów (Grüssau) (→ S. 47) und südöstlich von der Stadt einen unterirdischen Komplex Włodarz im Eulengebirge (→ S. 61), finden, wo Sie ein weiteres Geheimnis aus der Zeit des 2. Weltkriegs lösen. Das Gebiet südlich und südöstlich der Stadt lockt die Besucher vor allem mit ihren von den Nazis errichteten Systemen unterirdischer Gänge.



In Wojsławice, östlich von Waldenburg, können Sie einen der bedeutendsten dendrologischen Gärten Polens, das örtliche Arboretum erkunden.

Arboretum Wojsławice (Woislowitz) – 56 km von Wałbrzych

Das Arboretum nimmt eine Fläche von über 65 ha ein und erstreckt sich in einer Meereshöhe von 250–275 Metern. Hier finden sich ca. 2500 Gehölzarten und 3500 Arten anderer Pflanzen. Der Garten verfügt über eine große Sammlung von Rhododendren, Lilien und Buchsbäumen. Das Arboretum Wojsławice hat eine lange Tradition, bereits 1821 wurde an seiner Stelle ein romantischer Park angelegt. Sechzig Jahre später wurde er in einen Rhododendron-Garten umgewandelt. Nach 1946 wurde der Garten verstaatlicht, eine Zeit lang als Staatsgut geführt und schließlich zu seiner heutigen Gestalt angepasst.



TIPP! Route der regionalen Küche – „Die Geschmäcker Niederschlesiens („Smaki Dolnego Śląska“)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

APRIL–SEPTEMBER

Blumenfestival auf
Schloss Książ
Sudeten-MTB Zone Cup,
Wałbrzych

MAI–SEPTEMBER

Friedenskonzerte, Jawor

MAI

Mittelaltermarkt auf
Schloss Grodno

JUNI

Niederschlesisches Festival
der Suppe, Jedlinia-Zdrój

JULI

Castle Party auf Burg Bolków

